



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

30 (19.1.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-219919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-219919)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugpreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einpolige Kolonietzelle für allgemeine Anzeigen ...

Der Konflikt zwischen Danzig und Polen

Parlamentarische Entscheidungen

Polnische Boykottbestrebungen

Anlässlich der Verschärfung des Postbriefkastenkontflikts zwischen der Freien Stadt Danzig und der Republik Polen ist von polnischer Seite die Boykottierung der Frühjahrsmesse ...

Der „Temps“ behält

V Paris, 18. Jan. (Von unserem Pariser Mitarbeiter.) Der „Temps“ beschäftigt sich in einem Leitartikel mit dem Konflikt zwischen dem Freistaat Danzig und Polen. Er schreibt u. a.: „Was an dieser Affäre zu denken gibt, ist die Tatsache, dass diese Zwischenfälle zwischen dem Freistaat Danzig und Polen sich in letzter Zeit vermehrt haben, so dass man dazu kommen muss, in Danzig nach dem immer noch mächtigen Einfluss zu suchen.“

densovertrag geschaffenen Zustand zu verändern.“ Der „Temps“ stellt dann die Behauptung auf, Polen habe in den letzten Jahren sich innen- und außenpolitisch konsolidiert, sodass Frankreich sich veranlasst sehe, seine Gesandtschaft in Warschau in eine Botschaft umzuwandeln. ...

Eine Stimme der Vernunft

Im linksrepublikanischen Wochenblatt „Journal de Peuple“ ist ein Artikel mit der Aufschrift „Polen gegen den Freistaat Danzig“ erschienen, in dem das Blatt feststellt, dass die Boulevardpresse, namentlich der „Matin“, eine Campaigne gegen Danzig begonnen habe, wie auch die linksrepublikanische „Ere Nouvelle“ wahrheitsfalsch ohne genaue Nachprüfung der in Paris vorliegenden Berichte aus polnischer Quelle die Haltung des Danziger Senats angreift. ...

reisen in Deutschland nur langsam heran. Unsere Parlamente benehmen sich noch wie ein Mann, der auf einem kunstvollen Instrument die ersten Handgriffe lernt und übt. Anderswo wird das Instrument schon fertig gespielt ohne die Belegenheitsstodungen, die bei uns immer wieder eintreten. ...

Niemand zweifelt daran, dass der Reichstag das Kabinett Luther bestätigen wird. Die hänischen Gassen, mit denen die Presse der Linken die Verlagerung der Regierungserklärung begleitet hat, sind ein Produkt verfrühter und völlig unberechtigter Schandenfreude. ...

Die Besetzung der offenen Ministerien

Zur Frage der Besetzung des Reichsfinanzministeriums verurteilt in parlamentarischen Kreisen, dass die Verhandlungen mit dem früheren Reichsfinanzminister, dem Präsidenten des Reichsfinanzhofes Samisch, der bei Beginn der Kabinettsbildung bereits mehrfach genannt wurde, wieder aufgenommen worden sein sollen. ...

Der Berliner Vorkonferenz will ebenfalls erfahren haben, dass eine Besetzung des Reichsverkehrsministeriums vorläufig nicht erfolgen werde. Weiter will das Blatt wissen, dass Samisch ernstlich für den Posten des Reichsfinanzministers in Frage komme. ...

Die christlichen Gewerkschaften und das Kabinett Luther

Der Zentrumskoordinator Imbusch bezieht in einer Rundschau der Christlichen Gewerkschaften, die Stellung der Christlichen Gewerkschaften zur Regierung Luther abgehandelt, dass eine Rechtsregierung nur dann als möglich zu bezeichnen, wenn sie in sozialer Beziehung fortschrittlich sei, sonst habe alle Arbeiter ohne Unterschied die Partei mit der Sozialdemokratie in schärfer Opposition. ...

Französische Folgerungen

V Paris, 19. Jan. (Von uns. Pariser Mitarbeiter.) Die Maßnahmen des Kabinetts Luther, den Achtstundentag in den Kofferten einzuführen, wird in linksrepublikanischen und sozialistischen Blättern als Beweis dafür betrachtet, dass das Kabinett den Versuch macht, in sozialpolitischer Hinsicht den Sozialisten entgegenzukommen und das Zentrum für sich zu gewinnen. ...

Die französische Regierung gegen Rykoff

Paris berichtet offiziell: Herrlot beauftragte den französischen Botschafter bei der Regierung der Sowjetrepublik in Moskau, Georg Herbelte, gegen die Rede des Vorsitzenden des Rates der Volksbeauftragten Rykoff, die dieser auf einem Kongress hielt, zu protestieren. ...

Amerika gegen das Pariser Abkommen

London, 19. Jan. (Von unserem Londoner Mitarbeiter.) Nach Meldungen aus Amerika scheint sich dort eine heftige Propaganda gegen das Pariser Abkommen zu entwickeln. Der Antikriegsverein, der sich hauptsächlich durch die Wiedergabe englischer und französischer Pressestimmen, die ihrer Verfrühtigkeit über die Festlegung Amerikas an europäische Angelegenheiten Ausdruck geben, ...

Amerika und seine Gläubiger

Das Repräsentantenhaus hat eine Vorlage angenommen, durch die die Vollmachten der Schuldenfundingkommission um zwei Jahre verlängert werden. Diese Vorlage war bereits vom Senat angenommen worden, sodass sie nur noch der Billigung des Repräsentantenhauses bedürfte, um in Kraft treten zu können. ...

Der republikanische Senator Johnson brachte einen Antrag ein, der von Hughes fordert, dass er dem Senat eine Abschrift des Pariser Abkommens über die Reparationen zukommen lässt. Es ist offensichtlich, dass die Gruppe der „Unerschöpflich“ im Senat sehr erregt darüber ist, dass Amerika offiziell an diesen Abkommen teilgenommen hat. ...

Reichsgründungsfeiern im Ausland

Nach einer Meldung aus Mexiko veranstaltete zur Feier des Tages der Reichsgründung die deutsche Schule in Mexiko eine Kundgebung, an der der deutsche Gesandte, ein Teil der Besatzung des Kreuzers „Berlin“ und zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonialteilnehmer. ...

Auch für Preußen wird die Woche einen entscheidenden Schock bringen. Nicht die Opposition, sondern die parlamentarische Gefolgschaft des Herrn Braun sieht diesem Tage mit großer Sorge entgegen. Sie gibt sich den Ansehen, als sei ein Sieg des Herrn Braun nicht zu zweifeln. ...

Die Aussprache über die Regierungserklärung

Bei der Aussprache über die am heutigen Nachmittag zur Beratung kommende Regierungserklärung wird der Abgeord. Fehrenbach sich namens seiner Partei auf die Verlesung einer Erklärung beschränken. Die Abstimmung über das Billigungsvotum dürfte nicht vor Donnerstag oder Freitag erfolgen. ...

Die Entwaffnungsfrage

London, 19. Jan. (Von unserem Londoner Mitarbeiter.) Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Tel.“ erfährt, dass die Botschafterkonferenz in Paris sich in den Sitzungen in der vergangenen Woche mit dem Problem der militärischen Kontrolle über Deutschland beschäftigt und die Fortdauer der Besetzung selbst im Lichte der deutschen Antwort auf die Internotia note der Botschafter beschäftigt habe. ...

Die Wirtschaftsverhandlungen

Die Fortsetzung der deutsch-französischen Verhandlungen

Die Pariser Presse benimmt sich endlich in ihrer Gesamtschauung zu der Reststelluna, daß die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen nicht abgebrochen seien, sondern fortgesetzt würden und daß man deutschseits weiter verhandeln wolle.

Der „Matin“, der am Samstag bereits von einem deutsch-französischen Kollikt gesprochen hat, schreibt in seiner Sonntagsausgabe: Schwierigkeiten bei den deutsch-französischen Verhandlungen ergeben sich daraus, daß Frankreich einen provisorischen Zolltarif beibehalten werden müsse.

Nervosität in Paris

Y Paris, 19. Jan. (Von unsem Pariser Mitarbeiter.) Die aus Berlin hier einetroffenen Meldungen über die in der „Reit“ erdichtete offizielle Note über die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen (soral, heutiges Morgenblatt) haben beaehtlicherweise ein hartes Interesse hervorgerufen.

Die Nachrichten aus Glogh-Guthringen sind in den letzten Tagen infolern alarmierend als dort erste Befürchtungen über die Gefährdung der elafch-lehrnischen Industrie entstanden sind.

Auch in schmerindustrialien französischen Kreisen herrscht eine sehr gedrückte Stimmung. Die Verhandlungen werden jetzt zwischen dem Handelsminister und dem Komitee des Kongress aneinander in dem Sinne geführt, daß das Komitee des Kongress auf die Notwendigkeit einer politischen Depression gegenüber Deutschland hinzuwirken sucht.

Bei der jetzt beginnenden Debatte über außenpolitische Fragen wird sich Handelsminister Reinaldu über die politische Tragweite der deutsch-französischen Handelsbeziehungen äußern.

Im Reichstage

In eine Ergänzung zur Denkschrift über den Personalstand abgegangen. Die Deutsche Volkspartei, die Bayerische Volkspartei, die Wirtschaftliche Vereinigung und das Zentrum haben eine Interpellation eingebracht, die auf die schwere Schädigung des deutschen Wein-, Obst- und Gemüsebaues hinweist.

Der Eigensinn einer Frau ist auf eine ganz wunderliche Art befestigt. Der Grobian ist hinter dem Haal, und hat man die feinsten Einwendungen erliegen und glaubt, jetzt wäre alles geschehen, entdeckt man erst, daß das Schwert noch zu tun hat.

Tierleben in Schnee und Eis

In einer Sitzung der königlichen Geographischen Gesellschaft in London hielt Major Hingston, der Führer der naturwissenschaftlichen Abteilung der englischen Himalaya-Expedition, einen Vortrag über die Spuren tierischen Lebens, die er in den Höhen des Himalaja-Gebirges beobachtet hat.

Tiere leben in der Höhe von etwa 4200 Meter eine vollständige Bergwelt dar. Diese Höhe weist das charakteristische Merkmal der Höhe auf: Den großen Temperaturunterschied zwischen Tag und Nacht.

Zunächst hat man auch den Eindruck, daß das tierische Leben völlig erloschen ist. Wenn man aber weilt, daß in jeder Höhe die Schuttführung für das tierische Leben eine Existenzbedingung ist, so läßt man sich durch das Äußere so leicht nicht täuschen.

Die Konferenz der baltischen Staaten

Die Konferenz der Außenminister von Finnland, Polen, Estland und Lettland in Helsingfors beendete die Beratungen innerhalb des von der finnischen Regierung vorgesehene Zeitraumes. In allen Fragen und Unterhandlungspunkten ist eine Uebereinstimmung erzielt worden.

Amerikas Einladung an Deutschland

Washington, 17. Jan. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Deutschland zur Teilnahme an der zweiten Washingtoner Abrüstungskonferenz, die für diesen Sommer, spätestens aber zum Herbst stattfindet, eingeladen wird.

Der Berliner Finanzskandal

Die Berechnung der früheren Direktoren der Deutschen Staatsbank, der Geheimrat Ruche und Hellwig, soll in der nächsten Woche abgeschlossen werden. Beide Herren haben lange vor dem Untersuchungsrichter bestritten, für ihre beim Barmarktzengemäßen fargen Kredite irgendwelche persönliche Vorteile erhalten zu haben.

Weitere Verhaftungen

Im Zusammenhang mit dem Finanzskandal sind in der letzten Zeit bekanntlich auch Angriffe gegen die Wohnstätten G. m. b. H. gerichtet worden. Es wurde behauptet, daß diese Gesellschaft ihre Gelder zur Finanzierung der Trianon-Filmgesellschaft verwendet habe.

Paris, 19. Jan. Einer Agentenmeldung aus Tokio zufolge hat eine große Feuerbrunst in Osaka über 200 Häuser zerstört. Es sollen etwa 50 Personen verunglückt, aber niemand getötet worden sein.

Deutsches Reich

Ludendorff gibt Kronprinz Rupprecht Genugtuung

Unter der Ueberschrift „Ludendorff gibt Kronprinz Rupprecht Genugtuung!“ veröffentlicht der „Baltische Kurier“ eine Erklärung Ludendorffs, die u. a. besagt: Am 7. Dezember 1924 habe ich nachfolgenden Brief an seine Kgl. Hoheit Kronprinz Rupprecht von Bayern gerichtet: Eurer Kgl. Hoheit spreche ich heute, am Tage der Wahlen mein tiefstes Bedauern aus, daß ich höchstlebens durch die Wiedergabe der „Bohemio“-Beizehung mit dem Wortbruch des Herrn von Rohr in Beziehung gebracht habe.

Der „Baltische Kurier“ bemerkt dazu u. a., mit dieser Erklärung habe General Ludendorff einen Konflikt aus der Welt geschafft, der geeignet gewesen sei, außer den unmittelbar Beteiligten weite Kreise der Öffentlichkeit zu beunruhigen.

Das neue Saargeld

Y Paris, 19. Jan. Wie der Finanzminister Clemenceau der Presse mitteilte, beschäftigt die französische Regierung, um einer Inflation vorzubeugen, für das Saargebiet besondere Banknoten auszugeben und zwar im Betrage von etwa 4 bis 500 Mill. Franken.

Letzte Meldungen

Starkes Fernbeben

K. Heidelberg, 19. Januar. (Fig. Bericht.) Der Apparat der Königshilfswarte verzeichnete am Sonntag nachmittags ein ziemlich heftiges Fernbeben. Der erste Einschlag erfolgte um 1 Uhr 17,57 Min., der zweite Vorläufer nachmittags um 1 Uhr 27,51 Min., während die langen Wellen um 1 Uhr 43,57 Min. und das Maximum um 1 Uhr 53,59 Min. eintrafen.

Paris, 19. Jan. Hobas berichtet aus New York, daß die Seismographen von Georgetown gestern nachmittags ein Beben in etwa 5000 Kilometer Entfernung verzeichnet haben, dessen Herd wahrscheinlich Japan ist.

Sensationelle Verhaftung

Berlin, 19. Jan. Die Berliner Kriminalpolizei verhaftete gestern den 57jährigen aus Raitz kommenden Privatgelehrten Dr. phil. Karl Saud, einen in weiten Kreisen bekannten Sammler und bedeutenden Forscher auf dem Gebiete der mittelalterlichen deutschen Geschichte.

München, 19. Jan. Die Königin Maria Sofia von Neapel ist im 84. Lebensjahre heute früh in München verstorben. Die Königin war die Witwe des Königs Franz II. von Neapel und hatte am 22. Mai 1859 den Thron bestiegen.

Brüssel, 19. Jan. Wie gemeldet wird, soll vom heutigen Montag ab auf Anweisung des belgischen Finanzministers die deutsche Reichsmark wieder an der Brüsseler Börse notiert werden.

Orgel-Konzert in der Christuskirche

Ist man der Bach-Abende überdrüssig? War der Eintrittspreis von einer Mark für den Emporen-Platz zu teuer? Verspricht man sich nicht viel von einem fremden Organisten? Genug, im Schiff sahen recht viele Zuhörer (weil hier der freie Eintritt gilt), während die Plätze oben auf dem Empore verhältnißmäßig leerblieben.

und in Büschen auf. Am besten zeigt sich die Anpassung der Kröten bei den Hochreden. Sie haben auf diesen Höhen keine Flügel mehr. Auch die Kröten bewegen sich nur auf dem Boden vorwärts.

Die Vögel, die in jener tibetischen Wüste in der Höhe von mehr als 4000 Meter vorfinden, weisen ebenfalls ganz eigenartige Lebensgewohnheiten. So zeigen milde Vögel, die sonst zu den scheuesten ihrer Art gehören, dort überhaupt keine Furcht.

Da dem Kampf ums Dasein lachten manche Tiere außerordentlich große Höden auf. Wilde Schafe und Bergböden drängen bis zu den höchsten 5000 Meter hohen Berggipfeln vor.

Nichts zeigt besser den verzweifelten Kampf ums Dasein, als die Art und Weise, wie Tiere in höchsten Höhen auf weiten Flächen von Schnee und Eis auch ihr Leben fristen.

Städtische Nachrichten

Herabsetzung der Vergnügungssteuer für die Lichtspieltheater und Varietés

Der Bürgerversammlung hält, wie mitgeteilt, seine nächste Sitzung am Freitag, 30. Januar, nachmittags 4 Uhr, ab. Auf der Tagesordnung stehen 11 Punkte, von denen einer (Beräuberung von Grundstücken) in die nichtöffentliche Sitzung verwiesen ist.

In der heute gefassten Mannheimer Vergnügungssteuerordnung bestimmt § 8 Abs. 1: Die Kartensteuer beträgt in Hundertsätzen des Preises oder Entgelts für jeden abgegebenen Eintrittspreis 1 für Lichtspieltheater, Varietétheater, Zirkusvorstellungen 1, 2, 3, 4 und mehr Preisstufen, für die übrigen Preisstufen 20, für die zweite Preisstufe 25, für die dritte Preisstufe 30, für die vierte und jede weitere Preisstufe 40.

Der Stadtrat hat den Antrag zunächst insoweit zurückgestellt, bis die einheitliche Stellungnahme der Städte eines weiteren Umkreises vorliegt. Dies ist nunmehr der Fall. Eine am 10. Dezember 1924 in Frankfurt tagende Versammlung der vertretenen Städte vor: a) Befreiung der aus den Reichsratsbestimmungen über die Vergnügungssteuer übernommenen Steuerbefreiung, der in einzelnen Städten noch bestehenden Pauschbeträge und Abgaben, b) Annahme des Einheitsbetrags von 25 Prozent brutto (Eintrittsgeld und Steuer), soweit nicht in einzelnen Städten ein Einheitsbetrags von 20 Prozent besteht und dessen Erhöhung augenblicklich nicht möglich ist.

Herren-Fremdensitzung des „Feuerio“

Der Offizier des „Feuerio“ darf mit ganz besonderer Befriedigung auf den Verlauf der gestrigen Herren-Fremdensitzung zurückblicken. Vor allem ist festzustellen, daß die durch die Zeitverhältnisse erschwerende lange Pause auf dem Niveau dieser traditionellen Veranstaltung keinen nachteiligen Einfluss ausgeübt hat.

Punkt 7.11 Uhr hielt der Offizier unter Vorantritt der beiden Zeremonienmeister in den mit Feueriofahnen geschmückten, bis auf den letzten Platz gefüllten Wiederbesuchsaal seinen feierlichen Eingang. Die Prinzengarde, die im Mittelpunkt Spalier bildete, präsentierte. Als der Offizier unter den Klängen des Marschallensymphonie an der auf der linken Seite der Bühne aufgestellten Tafel Platz genommen hatte, ergriff Präsident Bieber das Wort zur Begrüßungsansprache.

Theater und Musik

Konzert und Theater in Heidelberg

Selbst die leeren Säle können die Veranstalter nicht abhalten, fast jeden Tag der Woche mit einem Konzert oder Vortrag zu belegen. Unter dieser Ueberflut von Veranstaltungen muß dann auch das wirklich Gute leiden und es war sehr bedauerlich, daß eine Sängertin vom Rang einer Latta Leonard nur einen verhältnismäßig kleinen Kreis von Zuhörern fand.

lichtheit getagt. An diesem Tage wurde das Stammhaus Habereck zum erstenmal verlassen und im Saalbau getagt. Es waren nicht nur farneolistische Gründe, die den „Feuerio“ veranlaßten, den Rahmen seiner Veranstaltungen weiter zu spannen, sondern auch wirtschaftliche. Wenn die breite Öffentlichkeit eine Abnung davon hätte, wie viele Prospekte von Fabriken, die Orden, Kränze und sonstige Karnevalsartikel herstellen, dem Offizier zugehen, dann würde man erst ein Bild von der wirtschaftlichen Bedeutung des Karnevals bekommen.

Ehe in die Tagesordnung einzutreten wurde, hielt Präsident Bieber noch schnell eine Büroausführung zu Hause an und rief den hiesigen Stadtrat in die Besprechung der erbitterten Umstände, für die Erbauung von drei Redarbrücken und einer Rheinbrücke. Mit der Anschaffung des Planetariums erklärte sich die Versammlung ebenfalls unter der Voraussetzung einverstanden, daß man in ihm recht viel Sonne zu sehen bekommt.

Otto Hanne, der beliebte Baritonist der Wiederbesuch, erkreute mit zwei Lieber: „Heimliche Aufforderung“ von Richard Strauß und „Am Rhein beim Wein“, die von Musikdirektor Bartold vorzüglich besetzt wurden. Als erster Büttenredner betrat die Bühne Herr Karburg, einer vom Nachwuchs, der den vom Präsidenten Bieber verlesenen pointierten Vortrag in unerschütterlicher Mannheimerförmigkeit wirkungsvoll wiedergab.

Uraufführung in Freiburg. Darüber kommt kein Mann hinweg könnte Dion, der Gott der Arete, frei nach Friedrich Hebbel legen. Arete, die Schwester von Dionys d. J., gibt sich auf Veranstaltung ihres Bruders drei Nächte lang einem fremden Mann hin.

Literatur

Die Deutsche Kritik. Herausgeber und Belegart: Fritz Duce, Chemnitz. — Von dieser wertvollen Kritik liegen die in den letzten zwei Wochen erschienenen Hefen Nr. 6 der Sammlung der Doper und Derselmannsche vor. Aus dem Inhalt der beiden Hefen gewinnt man einen klaren Ueberblick über die Lage der literarischen Kritik, die an den deutschen Bühnen getrieben wird und gleichzeitig über den Stand der deutschen Kritik.

Als die Sitzung wieder aufgenommen war, wurde Lied Nr. 3 „Dem Prinzen Karneol“ (Verfasser Th. Schuler) gelungen. Der Prinzengardist, der vom Präsidenten vor den hohen Offizier tritt wurde, ward mit seiner zerfetzten Uniform so eindrucksvoll, daß die Tellerstimmung für die Garderobe der Prinzengarde sichtlich einen guten Erfolg gehabt hat.

Neue Bilder: In unserem Schaufenster, E 6, 2, sind folgende Bilder ausgestellt: Eröffnungsrennen auf der Winterbahn am Kaiserdamen, Moskops (2), Lorenz (3), Kütt (1), Kaufmann (4). — Die neue Winterbahn in Berlin. Bild auf Bohn und Zuchauerräume. — Wintertraining der Ruderer, Kajakfahrer des Berliner Ruderklub. — Der Lanz als Sport Bild vom Lanzturnier in Hannover. — Der Sipelaufer der „Emden“. Die Laus der Maske eines Familienvaters aus der Aderstraße gewählt. Kommt überflüssig. Es war eine wahre Pointenlogik. Fritz Weinreich, von seinem Sohn vorzüglich begleitet, spendete wieder „Selbstverlebens“ in bekannter Güte und Wilhelm Hotter war ausgezeichnet als Schalterjunge.

Ueber die Erziehung des entwichenen Jugendstages, von der wir in letzter Nummer berichteten, geht uns folgende amtliche Darstellung zu: Am 13. Dezember 1924 ist der 31 Jahre alte Nordmader und Chauffeur Josef Weingärtner aus Wilsdorfheim, der wegen schweren Raub um mehrere Jahre Zuchthaus zu verurteilt war, aus der Strafanstalt Bruchsal entwichen. Er hat sich seitdem hier und in Ludwigsbad verborgen gehalten und zweifellos von Diebstählen gelebt.

Unfälle. Am Samstag vormittag fiel im Betriebe der Rhein-Gumm- und Cellulosefabrik in Kedarau eine 44 Jahre alte Frau eine eiserne Leitertreppe herunter und verletzte sich am Kopf, Armen und Beinen erheblich. Mit dem Fahrkrankenwagen verbrachte man die Verunglückte zum Arzt, von da in ihre Wohnung und abends in das Allgemeine Krankenhaus. — Am Samstag nachmittag 2 Uhr stieß ein Hauptmann zum Schloß ein 26 Jahre alter Kaufmann einen Revolverknall und wurde mit dem Revolver in seine elterliche Wohnung verbracht. — Infolge Trunkenheit führte in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein 44 Jahre alter Kaufmann auf dem Gehweg vor dem Hause O 7, 1 und schlug hierbei seinen Kopf auf dem Randstein auf. Vorübergehende schafften den Verunglückten auf die Zentralwache, wofür man ihm einen Notverband anlegte.

Zusammenstoß. Gestern vormittag fuhr beim Redareu-Übergang der Führer eines Kraftwagens einen zweirädrigen Handwagen von hinten an, so daß dessen Fahrer zu Boden fiel und sich im Gesicht unbedeutend verletzte.

Ruhestörungen. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag kam es vor dem Apollotheater zu einer größeren Ansammlung von Personen, die versuchten, in die Räume des Theaters einzubringen. Zwei Personen, ein 28 Jahre alter Baubeamter und ein 22 Jahre alter Student fügten sich nicht in die Ordnung und mußten daher vorläufig festgenommen werden.

Festgenommen wurden in den beiden letzten Tagen 31 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Zofinhaber wegen Rohrabdiebstahl, 1 Nordmader und ein Tagelöhner wegen Begünstigung, 1 Kaufmann, der wegen Betrug und Urkundenfälschung gefasst wird, 4 Personen wegen Diebstahls und zwei Fürsorgegehilfen, die aus der Erziehungsanstalt entwichen sind.

Wegen Leistungswunders gelangte ein 48 Jahre alter Kaufmann zur Anzeige, weil er für das Vermieten eines Lokals nebst einer Zuzimmerwohnung den Betrag von 400 Mark forderte, obwohl die Miets für diese Räume vor dem Kriege nur 250 Mark betragen hat.

Entwendung schwarz-rot-goldener Johne. In der Nacht vom 20. auf 21. Juli 1924 wurde am Tennisplatz eine schwarz-rot-goldene Johne entwendet. In der Nacht zum 4. 8. 1924 eine solche am Friedrichsplatz vor dem Rosenpark und in der Nacht zum 11. 8. 24 eine solche vor dem Hauptbahnhof. Die bisher betriebe Johndung nach den Tätern war von Erfolg. Es wurden drei Täter und zwar ein 17 Jahre alter Maschinenflicker, ein 21 Jahre alter Kaufmann und ein 21 Jahre alter Ingenieurschüler ermittelt, die Fahnen von ihren Rasten heruntergerissen und vernichtet haben.

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant! Advertisement for Forman's remedy for colds and sniffing, featuring a stylized logo and text.

Neue Mannheimer Zeitung Handelsblatt

Devisenmarkt

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Abschlüsse im Metallbank-Konzern

Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, A.-G., Frankfurt a. M. legt nach 7 Jahren zum ersten Mal wieder einen Geschäftsabschluss vor...

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörsen

Zurückhaltung und Glattstellungen - Montanwerte fest. Frankfurt a. M., 19. Jan. (Drahtb.) Im allgemeinen zeigte heute die Börse wieder große Zurückhaltung...

Auf dem Montanmarkt entwickelte sich im Verlaufe einer kurzen Nachfrage, die ihren Ausgangspunkt in ausländischen Kaufaufträgen hat...

Am Freiverkehr war die Tendenz etwas schwächer, insofern war der Markt sehr zurückhaltend. Man nannte Kupf. 2 1/2, Bader Stahl 1 1/2...

Berliner Wertpapierbörsen

Nach anfänglich zögernder Eröffnung im allgemeinen fest. Berlin, 19. Jan. (Drahtb.) Da in politischer Beziehung eine gewisse Beruhigung eingetreten zu sein scheint...

Das Geschäft war nicht besonders groß, so stiegen Harpener um 6 bis 14 1/2, Reichsbankantenteile um 5 bis ungefähr 80...

Kurszettel

Werte und Auslandsanleihen in Billionen Prozents, Geldnotierungen in Billionen Mark pro Stück.

Large table containing various market data including bank shares, industrial shares, and exchange rates.

Borauszahlungen stehen in schroffem Verhältnis zu den möglichen Gewinnmargen. Auch die Umsatzsteuer ist für den inländischen Importeur nachteilig...

Der Bruttoertrag beläuft sich auf 5 028 833 R.M. Die Kosten einschließlich Steuern erfordern 3 144 271 R.M. so daß ein Reingewinn von 1 884 564 R.M. verbleibt...

Carl Mey u. Söhne A.-G. in Freiburg i. Br. Eine an G.-B. voll Beizlich lassen über die Erhöhung des Grundkapitals von 2 000 Mill. R.M. auf 4 000 Mill. R.M. durch Ausgabe von 2 Mill. R.M. neuer Stammaktien...

Bank A.-G., Nürnberg. Der G.-B. am 19. Februar wird vorgelegt, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 2,40 R.M. je 100 R.M. Stammaktien zu verteilen...

Veränderung in der Berliner Silbernotierung. Die Notierungskommission des Berliner Börsenvereins wird nicht mehr, wie bisher, Silber in Barren ca. 900 fest...

Waren und Märkte

Mannheimer Produktbörsen

m. Mannheim, 19. Jan. (Eigener Bericht.) Infolge der von den amerikanischen Getreidemärkten gemeldeten weiteren Preissteigerungen verkehrte der hiesige Markt heute in ausgesprochen fester Haltung...

Kolonialwaren. Die Preise haben seit unserem letzten Bericht keine Veränderung erfahren. Die Stimmung ist unverändert fest.

Mannheimer Viehmarkt

Zum heutigen Viehmarkt waren zugeführt und wurden per 50 Kg. Lebendgewicht gehandelt (in R.M.): 238 Ochsen: 20-50, 99 Bullen: 32-48, 677 Rinder und Rinder: 10-51, 485 Ferkel: 8-88, 73 Schafe: 22-38, 1718 Schweine: 65-77...

Offizielle Preise der Mannheimer Produktbörsen

Table listing official prices for various commodities like wheat, barley, and oil.

Berliner Dividenden-Werte

Table listing dividend values for various companies in Berlin.

Frankfurter Dividenden-Werte

Table listing dividend values for various companies in Frankfurt.

Industrie-Aktien

Table listing industrial shares and their values.

Berliner Festverzinsliche Werte

Table listing fixed interest values in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table listing fixed interest values in Frankfurt.

Industrie-Aktien

Table listing industrial shares and their values.

Nachbargebiete

sw. Dreieck, 15. Jan. Ein angeblicher Überfall auf dem Büro des Überlandwerks in Groß-Oraun stellt sich nach der Untersuchung als ein irdichter Überfall heraus.

sw. Gundershausen, 15. Januar. Einen neuen Modus hat die hiesige Gemeinde eingeführt. Die Gemeindegagd wurde zur Weggebung auf dem Submissionswege ausgeschrieben.

sw. Killesheim, 15. Jan. Auf dem hiesigen Friedhofe wurde zum 2. Male das Grab des im Jahre 1923 im Buschstein ermordeten G. C. Dörfler geöffnnet.

* Bingen, 15. Jan. Auf der ersten Bergfahrt des holländischen Güterdampfers „Zeeland“ letzte plötzlich die Maschine aus. Mithin ist der See hier vorläufige auch neuerbaute Schiffe „Selderland“ umzuzeichnen, um seine Leistung zu erproben.

Sportliche Rundschau

Turnen
Städtetkampf im Kunstturnen Nürnberg-Hannover-Kassel und Frankfurt

T. S. Nürnberg 46 gewinnt den Städtetkampf
Hannover, 18. Jan. (Fig. Ver.)
Vor 2000 Zuschauern kam heute in der Stadthalle ein Städtetkampf im Kunstturnen zur Abwicklung.

Das Ergebnis war:
1. T. S. 46 Nürnberg 509 Punkte,
2. Eintracht Frankfurt 472 Punkte,
3. T. G. Hannover 466 Punkte,
4. T. S. Kassel 447 Punkte.

Radsport
Das 13. Berliner Sechstagerrennen

Das 13. Berliner Sechstagerrennen lief am Raiserdamm noch keine rechte Stimmung aufkommen; die Geldknappheit beeinträchtigte den Besuch. Bei den Wertungen zeichnete sich die Konkurrenz aus: vertiefend fuhr von Kempen, der in der ersten Serie des zweiten Tages sämtliche Wertungen gewann.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Firma Eudwig Strauß u. Cie., G. m. & Co. Manufakturwaren-Großhandlung, in Mannheim wird unter Geschäftsaufsicht gestellt.

Die Rechtsmittler Heinrich Carlmann, Maria geb. Busch in Mannheim, haben sich für das Verlangen der hiesigen Gütergemeinschaft auszuscheiden.

Die Eheleute Carlmann, Maria geb. Busch, haben sich für das Verlangen der hiesigen Gütergemeinschaft auszuscheiden.

Die Eheleute Carlmann, Maria geb. Busch, haben sich für das Verlangen der hiesigen Gütergemeinschaft auszuscheiden.

Die Eheleute Carlmann, Maria geb. Busch, haben sich für das Verlangen der hiesigen Gütergemeinschaft auszuscheiden.

Die Eheleute Carlmann, Maria geb. Busch, haben sich für das Verlangen der hiesigen Gütergemeinschaft auszuscheiden.

Die Eheleute Carlmann, Maria geb. Busch, haben sich für das Verlangen der hiesigen Gütergemeinschaft auszuscheiden.

Die Eheleute Carlmann, Maria geb. Busch, haben sich für das Verlangen der hiesigen Gütergemeinschaft auszuscheiden.

Die Eheleute Carlmann, Maria geb. Busch, haben sich für das Verlangen der hiesigen Gütergemeinschaft auszuscheiden.

Die Eheleute Carlmann, Maria geb. Busch, haben sich für das Verlangen der hiesigen Gütergemeinschaft auszuscheiden.

Die Eheleute Carlmann, Maria geb. Busch, haben sich für das Verlangen der hiesigen Gütergemeinschaft auszuscheiden.

Die Eheleute Carlmann, Maria geb. Busch, haben sich für das Verlangen der hiesigen Gütergemeinschaft auszuscheiden.

Länderkampf Frankreich-Schweiz im Radsport

Bei dem heutigen Radsportkampf auf der Pariser Winterbahn konnte jede Nation zwei Siege erzielen, sodass der Kampf unentschieden endete.
Führerfahrten: 1. Kaufmann-Schweiz, 2. Richard-Frankreich.

Oxen

Der jüdische Bankengewichtmeister Leiny-Mannheim über seine Dänemark-Reise

Anfang des neuen Jahres erhielt der Süddeutsche Bankengewichtmeister Leiny-Mannheim vom Reichsverband die Nachricht, daß er bestimmt sei, die deutschen Reichen im Bankengewicht in verschiedenen Kämpfen gegen die erste dänische Amateurklasse im Rahmen eines Kampfes, den die Auswahlmannschaft des Reichsverbands für Amateure, Sig. Berlin, gegen Sparta-Kopenhagen austrug, ehrenvoll und würdig zu vertreten.

In Befolgung dieses Rufs begab sich der Süddeutsche Bankengewichtmeister am 5. Januar d. J. in der Frühe um 4 Uhr nach Berlin. In Gemeinschaft des Berliner Polizeimeisters Galkowski, des deutschen Meisters im Halbschwergewicht Ripfel und den beiden Reisebegleitern und Vertretern des Reichsverbands Reichsporteppich Böh m sowie des Sekretärs des „Radsport“ Müller ging die Fahrt am anderen Morgen gegen 8 Uhr nach Bornemünde weiter.

Am 7. Januar trat nun die deutsche Auswahlmannschaft gegen eine Kopenhagener Stadtmannschaft an, der unentschieden mit vier zu vier Punkten endete. Der Kampf des jüdischen Bankengewichtmeisters mit dem zweiten dänischen Reiche Wilhel Laurien brachte für ihn eine Heilungserfolge, worin sich auch die gesamte dänische Tages- und Nachpresse durchweg einig war.

Am 9. Januar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen. Der Däne fiel bereits in der zweiten Runde Leiny durch einen linken Kopfschlag und somit L. o. zum Opfer.

Am 11. Januar trat nun die deutsche Auswahlmannschaft gegen eine Kopenhagener Stadtmannschaft an, der unentschieden mit vier zu vier Punkten endete. Der Kampf des jüdischen Bankengewichtmeisters mit dem zweiten dänischen Reiche Wilhel Laurien brachte für ihn eine Heilungserfolge, worin sich auch die gesamte dänische Tages- und Nachpresse durchweg einig war.

Am 13. Januar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 15. Januar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 17. Januar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 19. Januar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 21. Januar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 23. Januar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 25. Januar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 27. Januar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 29. Januar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 31. Januar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 1. Februar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 3. Februar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 5. Februar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 7. Februar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

Am 9. Februar fuhr die deutsche Mannschaft nach Helsingör, wo jedoch nur fünf Mann derselben starteten. Diesmal konnte die deutsche Mannschaft in allen Kämpfen den Sieg an sich reißen: mit 5 gegen 0 Punkte wurden die Dänen geschlagen. Leiny trat diesmal auf einen hervorragenden Vertreter der dänischen Bankengewichtmannschaft Johansen.

erhofflichen englischen Vertreter gegenüberstellen zu können. Im allgemeinen Interesse des Sports wäre es sehr zu begehren, wenn die Verhandlungen zu einem günstigen Abschluß führen würden. Die Verhandlungen soll den Wunsch für weitere, bald nachfolgende Großkampfungen in Mannheim im Radsport zu gründen. Das Hauptanliegen liegt noch nicht fest, doch kann aus heute schon gesagt werden, daß sich nur erste Vertreter des hiesigen Radsports im Auge gefaßt werden. Angehört der nunmehr hiesigen Wirtschaftslage, der aufgehobenen Schwierigkeiten im Verkehr mit den Rädern, und dem belagerten Gebiete im allgemeinen sowie nicht zuletzt der hiesigen wirtschaftlichen Lage im Radsport ist anzunehmen, daß dieser Verhandlungen in jeder Beziehung ein großer Erfolg beschieden sein wird.

Rugby.
Frankreich — Neuseeland 6:30

Am Radsport zu Toulouse unterlag die Rugby Nationalmannschaft von Frankreich gegen Neuseeland abermals und zwar diesmal mit 6:30 Punkten, Neuseeland führte bei der Pause schon mit 18:6 Punkten.

Schwimmen.
Vom Mannheimer Hochschulschwimmerport

Durch die Ende November begonnene Schicklichkeit des Heidelberger Universitätschwimmers Walter Rang an unserer Handelshochschule an den dieser im Herbsthabe Mittwoch mittags 12—2 Uhr eingeleiteten Übungsstunden hat sich bereits ein bemerkenswerter Aufschwung des studentischen Schwimmtriebes ergeben. Neben der allgemeinen Förderung aller Teilnehmer trat naturgemäß besonders das Training der Sportschwimmer hervor, die sich in erfreulich harter Zahl zusammenfinden, darunter einige tüchtige frühere Clubschwimmer. Man darf daher von der Teilnahme unserer Hochschulschwimmer bei dem am 1. Februar (Sonntag) in der Heidelberger Herrenhalle stattfindenden Hochschulwettkampfe Heidelberg-Weinheim voraussichtlich einen günstigen Erfolg erwarten und auch wohl darauf nach den süddeutschen Hochschulwettkampfergebnissen zu schließen. Neben der allgemeinen Förderung aller Teilnehmer trat naturgemäß besonders das Training der Sportschwimmer hervor, die sich in erfreulich harter Zahl zusammenfinden, darunter einige tüchtige frühere Clubschwimmer. Man darf daher von der Teilnahme unserer Hochschulschwimmer bei dem am 1. Februar (Sonntag) in der Heidelberger Herrenhalle stattfindenden Hochschulwettkampfe Heidelberg-Weinheim voraussichtlich einen günstigen Erfolg erwarten und auch wohl darauf nach den süddeutschen Hochschulwettkampfergebnissen zu schließen.

Auch für unsere Studentinnen soll nunmehr Kräftigung insoweit gefördert werden, als sich der Hochschulschwimmerport auf dem Rhein dazu bereit erklärt hat, in der anschließenden Stunde Mittwoch 2—3 Uhr dort während des Familienbades ihnen in gleichem Umfang sich zur Verfügung zu stellen, wofür sich auch schon einige eifrige Schwimmportliebhaberinnen angemeldet haben, die sich nun natürlich auch mit ihren Heidelberger Kommilitoninnen daran messen werden. Wegen dem am Sonntag 1. Februar in Mannheim stattfindenden Hochschulschwimmerwettkampf ist die Teilnahme der Studentinnen an den Schwimmübungen für die Tage darauf abgegebenden Leistungen bedeutet und der durch die gleichzeitige Teilnahme einer von ihrer Sporttante Wien-Rüschendorf herbeigebrachten Dänischen Studentinnenmannschaft (die beim Karlsruher Olympia 1924 die altemäische Wasserballmannschaft holte) teilweise zum Wettkampf erweitert worden ist.

Auch für unsere Studentinnen soll nunmehr Kräftigung insoweit gefördert werden, als sich der Hochschulschwimmerport auf dem Rhein dazu bereit erklärt hat, in der anschließenden Stunde Mittwoch 2—3 Uhr dort während des Familienbades ihnen in gleichem Umfang sich zur Verfügung zu stellen, wofür sich auch schon einige eifrige Schwimmportliebhaberinnen angemeldet haben, die sich nun natürlich auch mit ihren Heidelberger Kommilitoninnen daran messen werden. Wegen dem am Sonntag 1. Februar in Mannheim stattfindenden Hochschulschwimmerwettkampf ist die Teilnahme der Studentinnen an den Schwimmübungen für die Tage darauf abgegebenden Leistungen bedeutet und der durch die gleichzeitige Teilnahme einer von ihrer Sporttante Wien-Rüschendorf herbeigebrachten Dänischen Studentinnenmannschaft (die beim Karlsruher Olympia 1924 die altemäische Wasserballmannschaft holte) teilweise zum Wettkampf erweitert worden ist.

Wintersport.
Das große Ski-Springen in Pontresina

Am Sonntag 18. Jan. (Fig. Ver.)
In Pontresina trafen sich in einem internationalen Länder-Ski-Springen die besten Springer der Welt. Die Veranstaltung begann heute bei relativ günstigem Wetter, das trotz schneefreier Berge ermutigte. So konnte der Schweizer Jungerman einen gelungeneren Sprung von 83 Metern erreichen. Die höchsten gebenen Sprünge vollbrachte der Schweizer Eidenbenz und der Deutsche Haller.

Die Ergebnisse: 1. Finn Thorefer-Norwegen, Höhe 151,5, Sprünge 48, 46, 43. 2. Eidenbenz-Schweiz, Höhe 1.700, Sprünge 49, 46, 44. 3. Moser-Schweiz, 4. Strohal-Osterreich, 5. Dinterreiter-Osterreich, 6. Edler u. Pionny-Deutschland, Höhe 1.911, Sprünge 47, 44, 42. Auch Dr. Badertreue und Haller konnten sich platzieren. Die deutschen Springer haben eine außerordentlich schwere Konkurrenz erhalten, sie werden sich aber voraussichtlich in den nächsten Tagen noch auf einen günstigeren Platz herausarbeiten können. Die Wettbewerbe sollen sich bis zum 27. Januar dehnen.

* Simons-Körner kommt nach Mannheim. Wie wir vorher vernahmen, ist die technische Kommission (Herr Seebach) für den Großkampf im Rindfleisch nach Berlin gefahren, um mit Simons-Körner wegen feiner in Mannheim beabsichtigten Kampfes zu unterhandeln. Außerdem hat bereits mit dem Verhandlungen angeknüpft, um unseren Reiter einen Klarierteilung abzugeben. Eugen Wollenhütter ist als Vorstand ausgeschieden. Paul Dennis, Fabrikant, Mannheim, ist als Vorstand bestellt. Es sind eintragsweise versprochen: Das Grundkapital ist eingeteilt in 100 auf den Vorberausenden Aktien zu je 1000 RM.

Am 7. Januar 1925 wurde in das Handelsregister B Band XXI C. 3. 55, zur Firma „Reichliche Papiermanufaktur Hermann Krebs & Co.“ in Mannheim eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 1924 ist das Grundkapital von 500.000 RM auf 45.000 RM umgewandelt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingeleiteten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Es sind eingetragene sind veröffentlicht: Das Grundkapital ist in 2250 Aktien zu je 20 RM eingeteilt.

Am 7. Januar 1925 wurde in das Handelsregister B Band XXI C. 3. 55, zur Firma „Reichliche Papiermanufaktur Hermann Krebs & Co.“ in Mannheim eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 1924 ist das Grundkapital von 500.000 RM auf 45.000 RM umgewandelt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingeleiteten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Es sind eingetragene sind veröffentlicht: Das Grundkapital ist in 2250 Aktien zu je 20 RM eingeteilt.

Am 7. Januar 1925 wurde in das Handelsregister B Band XXI C. 3. 55, zur Firma „Reichliche Papiermanufaktur Hermann Krebs & Co.“ in Mannheim eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 1924 ist das Grundkapital von 500.000 RM auf 45.000 RM umgewandelt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingeleiteten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Es sind eingetragene sind veröffentlicht: Das Grundkapital ist in 2250 Aktien zu je 20 RM eingeteilt.

Am 7. Januar 1925 wurde in das Handelsregister B Band XXI C. 3. 55, zur Firma „Reichliche Papiermanufaktur Hermann Krebs & Co.“ in Mannheim eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 1924 ist das Grundkapital von 500.000 RM auf 45.000 RM umgewandelt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingeleiteten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Es sind eingetragene sind veröffentlicht: Das Grundkapital ist in 2250 Aktien zu je 20 RM eingeteilt.

Am 7. Januar 1925 wurde in das Handelsregister B Band XXI C. 3. 55, zur Firma „Reichliche Papiermanufaktur Hermann Krebs & Co.“ in Mannheim eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 1924 ist das Grundkapital von 500.000 RM auf 45.000 RM umgewandelt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingeleiteten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Es sind eingetragene sind veröffentlicht: Das Grundkapital ist in 2250 Aktien zu je 20 RM eingeteilt.

Am 7. Januar 1925 wurde in das Handelsregister B Band XXI C. 3. 55, zur Firma „Reichliche Papiermanufaktur Hermann Krebs & Co.“ in Mannheim eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 1924 ist das Grundkapital von 500.000 RM auf 45.000 RM umgewandelt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingeleiteten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Es sind eingetragene sind veröffentlicht: Das Grundkapital ist in 2250 Aktien zu je 20 RM eingeteilt.

Am 7. Januar 1925 wurde in das Handelsregister B Band XXI C. 3. 55, zur Firma „Reichliche Papiermanufaktur Hermann Krebs & Co.“ in Mannheim eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 1924 ist das Grundkapital von 500.000 RM auf 45.000 RM umgewandelt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingeleiteten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Es sind eingetragene sind veröffentlicht: Das Grundkapital ist in 2250 Aktien zu je 20 RM eingeteilt.

Am 7. Januar 1925 wurde in das Handelsregister B Band XXI C. 3. 55, zur Firma „Reichliche Papiermanufaktur Hermann Krebs & Co.“ in Mannheim eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 1924 ist das Grundkapital von 500.000 RM auf 45.000 RM umgewandelt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingeleiteten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Es sind eingetragene sind veröffentlicht: Das Grundkapital ist in 2250 Aktien zu je 20 RM eingeteilt.

Am 7. Januar 1925 wurde in das Handelsregister B Band XXI C. 3. 55, zur Firma „Reichliche Papiermanufaktur Hermann Krebs & Co.“ in Mannheim eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 1924 ist das Grundkapital von 500.000 RM auf 45.000 RM umgewandelt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingeleiteten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Es sind eingetragene sind veröffentlicht: Das Grundkapital ist in 2250 Aktien zu je 20 RM eingeteilt.

Am 7. Januar 1925 wurde in das Handelsregister B Band XXI C. 3. 55, zur Firma „Reichliche Papiermanufaktur Hermann Krebs & Co.“ in Mannheim eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 1924 ist das Grundkapital von 500.000 RM auf 45.000 RM umgewandelt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der eingeleiteten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Es sind eingetragene sind veröffentlicht: Das Grundkapital ist in 2250 Aktien zu je 20 RM eingeteilt.

Unsere Erfolge 1924

1. Feuerversicherung und sonstige Zweige:

Prämien-Einnahme	ca. 18 Millionen Mark
Prämien-Reserven aus 1923	ca. 6,5 " "
zusammen ca. 24,5 Millionen Mark	
Schäden (bezahlt und reserviert)	nur 8,6 Millionen Mark

Seit über
20 Jahren



mit steigenden
Erfolgen tätig.

2. Lebensversicherung: Versicherungsanträge über eine Summe von über 300 Millionen Mark mit einer Jahresprämie von ca. 15 Millionen Mark.

Wir verdanken diese Zahlen der Sympathie von Industrie und Handel.

Der weitere Aufstieg muss getragen sein von der fortschreitenden Erkenntnis aller Kreise.



D. H. V.
Dienstag, 20. Jan. ab 8 Uhr im Kasino R 1, 1
Lichtbildvortrag
Hofrat Meister, Bad Homburg spricht über „Erstes und Letztes aus dem Hahnenleben“ der alten und neuen Zeit. Eintritt Mk. 0,50. Inhaber von Dauerkarten haben freien Eintritt. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Scaramouche
Scaramouche
Scaramouche

Näherin
überzieht Stoppbetten bei better Verarbeitung? Adresse in der Geschäftsstelle 114, 21. *1005

Casino-Saal
Samstag, 24. Januar noch frei! *1006

Friseur
nimmt noch Kundlich außer dem Hause an. **Huguette Reigle**, Hebelstraße 2. Telefon 1072

Scaramouche
Scaramouche
Scaramouche

Verkäufe.

In Neckargemünd
In ein schön großer Berggarten in der Nähe des Waldes umfänglich zu verkaufen od. zu verpachten. Geheer Gehst an Chthäusern, Birk- u. Lindenbäumen. Schriftl. Angeb. unter L. K. 15 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Haus
(Bohnstühle) in freistehenden Bürodäumen zu verkaufen. Angebote unter L. S. 23 an die Geschäftsstelle. *1708

Adrema
Gendebriefvermittlung zu verkaufen. *1707
Tel. 9943, L. 11, 2. St.

Scaramouche
Scaramouche
Scaramouche

Maske

(Wohnzimmer) rote Stoffe zu verkaufen. *1709
M 2, 18, IV., Schillerstr.

Violine
sehr gut im Ton, billig zu verkaufen. *1710
Beith, Altheimerstr. 25

Herrn-Überzieher
Kaufe für meine Winter, Schube Gr. 48 billig abgegeben. **Wern Wilhelmstr. 27.** *1704 2 Tr. rechts

Bett mit Rost
mit Silbergestell wegen Raumang. bill. abzugeben. *1705 L. 11, 25, 3. St.

Speisezimmer
in Silber, pol. Metall, 100. Silberm., 200. Silberm., 300. Silberm., 400. Silberm., 500. Silberm., 600. Silberm., 700. Silberm., 800. Silberm., 900. Silberm., 1000. Silberm. Su. etc. L. d. Geschäftsstelle. *1712

Kauf-Gesuche
Alle Gebisse
faul Hausw. Bryson, G. 4, 13, 3 Tr. *1017

Smoking, Frack, Anzüge.
Angebote schiedlich. *1018

Vermischtes.
Detektive „Greif“
K 2, 5. L.
besorgt Auskünfte, Beobachtungen u. Ermittlungen überall. B0248
Sireng vertraulich.
Schöne, neues
Masken-Kostüm
zu beziehen. Zu erf. an: **Beckmann**, B0255
Bier nimmt fröhlich. **Kind**

Damenmode
Perl-Kunst- und Maschinenstickerei
Hohlsäume werden schnellst u. schön angefertigt.
Schober, Q 7, 15
Telephon 4325 *1673 Telephon 4325

Maschinenschriftliche Arbeiten
Jeder Wer. werden rasch u. billig angefertigt.
Amerikanerstr. 9, IV. St. B064

Haus Schneiderin
empfehl. f. d. Anprobe unter K. K. 90 an die Geschäftsstelle. B279

Kauf-Gesuche
jämlicher *1671
Damengarderobe u. Maskenkostüme
Zu beziehen in Anprobe zum Schichten. **Zemischneider**
Zustellstraße 21a, post.

Detektei „Welzann“
H 7, 7, III. St. Telephon 10430
übernimmt Beobachtungen und gibt vertrauliche Auskünfte. Beschaffung von Material in Ehescheidungs- u. Alimentationsprozessen. B200

Feinste Liköre
alle Sorten per Liter 3.80
Wiederverkauf erhalten Vorkaufspreise. 1645
Ph. Knauber & Söhne G. m. b. H.
an detail U 1, 12. an gros.

Wer sich tottötet, lebt am längsten!
Das Heilte u. spaffige Buch heißt: „Sicherwohler“. Eine bunte Sammlung spaffiger Witze, amüsanten Scherzfragen, feiler Reclame u. zwerchhellerichtender Anekdoten. Dazu „Der famose Couplet-Leser“ u. „Herrnabend“. 50 neue Couplette u. wollen Sie einmal recht herzlich lachen und der Spohnerei der Gesellschaft werden, so beziehen Sie diese drei lustigen Bücher für zusammen D. 2,50 portofrei von **W. A. Schwarz's Verlag, Dresden N 388.** Bm107

F 5, 12 „Rebstock“ F 5, 12
Bunter Abend.
Römerabend 8 1/2 Uhr:
Belangs- u. humorist. Vorträge erster Künstler unter Mitwirkung der besten bekannten Virtuosen Herren **Bedmann (Violin)** **Vanhan (Fagel)**.
Stimmung mitbringen!
Für Küche und Keller in bekannter Güte ist seitens Gorge getragen. *1069
S. - M. K. M. H. - M.
Kraftbrühe m. Wert l. d. Tasse. - Glasflaschen auf Müller'scher Art. - Schmirgelwade, Klementen, geb. Kartoffel, St. Polonaise, Gasanmelencemem Schlagl. Zum Aussehen kommt „Hadenbrimer Gelgenberg“ **Haarstraße, 3. 50 Mk.** **Tele. 0347 - frühzeitig Lichte bestellen. - Tel. 0342**

Dalberger Hof
D 6, 2 Telephon 903
Jeden Dienstag
Großes Schlachtfest
Möllicht ladet ein 752
Carl Holzapfel.

Der schlechteste Herd
wird wie neu hergerichtet, Brennen u. Backen garantiert
Herd Schlosserei Krebs, J 7, 11 Ofenseitzer
Telephon 8210 538

Wirtschaft zum Tempel
Ecke Langstraße und Larenstraße. Telephon 8765.
Morgen Dienstag Schlacht-Fest.
Prima Pilsener Weine - und das in Mannheim bestbekannte Weide Bier *1729
Wozu hieß einsteigen **S. Baro.**

Goldwaren, Brillanwaren, Uhren Reparaturen - Neuanfertigung - Umarbeiten
an Juwelen, Gold-, Silber-, S10-waren
Steine neu befestigen, Aufarbeiten auf Neu.
Fachmann. Beratung. Zeichnung. Kostenüberschlag kostenlos.

Wilhelm Braun, Goldschmiedemeister, H 1, 6 gegenüber H 1, 6 Kaufhaus.
für die gesamte
Drucksachen Industrie
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim + E 6, 2.

Elektrische Lampen, Koch- und Heizapparate
Große Auswahl. Gediegene Arbeit. Vornehme Ausstattung. Aufarbeitung aller Beleuchtungskörper. Weitgehende Garantie. Billige Preise. Zwanglose Beschichtigung gerne gestattet.
RHEINELEKTRA
Stoll- u. Ladengasse P 6, 10 (gegen Plankon) Fernruf 7017